

**S.2 Technologieförderung** Alles im Griff mit dem N-Effekt **S.3 Pennsylvania** Milliarden-Investitionen im „Green Sector“ **S.4 Internationalisierung** Neue Märkte erobern **S.4 Gesundheitswirtschaft** Neues Netzwerk geht an den Start **S.5 Kreativwirtschaft** 100 Mitglieder **S.5 Automotive** Ein Schaufenster der E-Mobilität **S.6 IuK-Forum** Strategien gegen Fachkräftemangel **S.7 Kundenbefragung** Gute Noten für hannoverimpuls

### Wollen Sie auch weiterhin impulsiv erhalten?

Beiliegenden Fragebogen ausfüllen und faxen oder unter [impulsiv-umfrage.de](http://impulsiv-umfrage.de) teilnehmen.

## Plug & Work: Ein anziehendes Angebot

Die Ansiedlungs- und Gründungsinitiative von hannoverimpuls ist seit vielen Jahren Türöffner für Unternehmen zum Standort Hannover

Eine Neugründung oder Niederlassung an einem neuen Standort ist kein leichtes Unterfangen: Zahlreiche Formalitäten und finanzielle Dinge wollen geklärt, ein neuer Markt erschlossen, Partner, Lieferanten, Personal und Räumlichkeiten gefunden werden. Gut, wenn man bei dieser Herausforderung von Anfang an Unterstützung durch ein starkes Expertennetzwerk bekommen kann, das einem den Start so weit erleichtert, wie es möglich ist. Mit dem Ansiedlungs- und Gründungswettbewerb Plug & Work bietet hannoverimpuls bereits seit 2004 innovativen Unternehmen aus dem In- und Ausland, die sich für den Standort Hannover entscheiden, eine entsprechende Hilfe an.

Plug & Work ist ein bewährtes Starthilfepaket für Firmen aus den Fokusbranchen der Wirtschaftsförderungsgesellschaft und hat vielen Unternehmen geholfen, die Türen zum Standort Hannover zu öffnen. Seit dem Start vor sieben Jahren haben bereits 212 Unternehmen Unterstützung durch den Wettbewerb gewonnen, rund die Hälfte davon kam von außerhalb in die Region Hannover. Im ersten Jahr am neuen Standort profitieren die Gewinner von mietfreien Büro-, Arbeits- oder Laborflächen, einem strategischen Coaching, intensivem Networking und zahlreichen weiteren Dienstleistungen. Das und die weitere persönliche Betreuung durch hannoverimpuls sind für viele ein entscheidender Startvorteil.

... Lesen Sie weiter auf Seite 3 

## BERATERTAG

# Beste Gründungsideen gesucht

Wieder volles Haus beim diesjährigen BeraterTag von hannoverimpuls: Über 200 Interessierte informierten sich über die wichtigsten Fragen einer Unternehmensgründung, diesmal wegen Bauarbeiten nicht im TCH, sondern in der Sparkasse Hannover am Aegi. Rund 50 Experten von und aus dem Netzwerk von hannoverimpuls standen für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Gleichzeitig fiel beim BeraterTag der Startschuss zu StartUp-Impuls. Der

Gründungsideenwettbewerb sucht wieder bis zum 2. Januar 2012 (Anmeldeschluss) die besten Nachwuchsunternehmer der Region Hannover. Alle, die 2011 gegründet haben, dieses noch vorhaben oder 2012 als Unternehmer starten, können sich mit einem Kurz-Geschäftskonzept um Preisgelder von insgesamt 80.000 Euro bewerben. Mehr Informationen und Anmeldemöglichkeit unter

 [www.startup-impuls.de](http://www.startup-impuls.de)



Großer Andrang und großer Informationsbedarf beim diesjährigen BeraterTag

## TECHNOLOGIE- UND INNOVATIONSFÖRDERUNG

## Alles im Griff mit dem N-Effekt

Handwerker haben Dinge gerne fest im Griff, vor allem dann, wenn sie diese als Werkstücke bearbeiten. Doch herkömmliche Greifgeräte sind hierfür mehr schlecht als recht geeignet, zumindest wenn man nur eine Hand für das Fixieren zur Verfügung hat. Jahrelang hat sich deshalb der gelernte Schmied und Künstler Hannes Neubauer mit diesen Unzulänglichkeiten konventioneller Greifer befasst – und entwickelte schließlich eine genial einfache Lösung: Der N-Effekt (Neubauer-Effekt) sorgt seitdem dafür, dass erstmals eine sichere Einhandfixierung von ungleichförmigen Werkstücken möglich ist. Das universelle und patentierte Greifprinzip lässt sich auf alle Greifwerkzeuge, wie etwa Zangen, übertragen: Zwei Greifer öffnen und schließen ihre insgesamt vier „Angriffsflächen“ unabhängig voneinander. Die Greifer passen sich so jeder Form ideal an, Werkstücke können sicher fixiert werden. Fachleute sehen ein enormes Marktpotenzial, denn die Erfindung ist in eine Vielzahl von Produkten implementierbar, ob als Handwerkszange für industrielle Produktionsprozesse oder für Privatkunden.

Unterstützung für die Prototypenentwicklung gibt es für die Firma NEUBAUER HANDWERKTECHNIK durch das Land Niedersachsen und hannoverimpuls. Im Mai dieses Jahres wurde das junge Unternehmen zunächst beim „GründerCampus Niedersachsen“ der NBank mit 18.000 Euro gefördert. Seitdem „greift“ das Angebot von hannoverimpuls zur Förderung von Technologie- und Innovationsvorhaben: Vor Kurzem wurde das Unternehmen beim Gründungswettbewerb Plug & Work prämiert. Um die Zange nun fachgerecht zu optimieren und die erste Kleinserie zur Markteinführung vorzubereiten, wird aktuell eine geförderte Konstruktionsstudie durchgeführt. „hannoverimpuls hat uns die Entscheidung für den Standort Hannover wirklich leicht gemacht“, so die neue Wahlhannoveranerin und Geschäftsführerin Fenna B. Neubauer, die sich wegen der „bunten Mischung“ für das Existenzgründungszentrum Hannover entschieden hat, von wo aus sie den N-EFFEKT® vermarktet. Für ihre kreative Schaffenskraft und schöpferische Leistung wurde der Marketingstrategin und ihrem Bruder nun in Berlin vom Parlamentarischen Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium der Titel „Kreativpiloten Deutschland 2011“, eine Initiative der Bundesregierung, verliehen.

 [www.n-effekt.de](http://www.n-effekt.de)




Bild: Geschwister Neubauer

## GRÜNDUNGSABEND

## Chancen für Gründer im Klimaschutz und in der Gesundheitsbranche

Existenzgründer haben viele Fragen – hilfreich also, wenn man die zentralen Infos unkompliziert auf einen Schlag bekommen kann; noch besser, wenn diese sogar standort- oder branchenspezifisch zugeschnitten sind. Mit thematischen Gründungsabenden in interessierten Kommunen der Region brachte hannoverimpuls deshalb 2011 das Know-how der Gründungswerkstatt Hannover direkt vor Ort in die Region. Die gemeinsam mit den Städten Lehrte, Burgdorf, Sehnde und der Gemeinde Uetze organisierten Veranstaltungen fokussierten dabei zum ersten Mal neben allgemeinen Gründungsthemen auch die Schwerpunkte Gesundheit und Energie. „In beiden Fokusbranchen kann hannoverimpuls fachspezifisches Know-how und starke Partner bieten“, erläutert Bereichsleiter Gründung von hannoverimpuls, Christof Starke, die Vorteile für die Besucher. Beim Gründungsabend „Gesundheitswesen und Wellness“ in Burgdorf waren zum Beispiel Experten der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen (KVN) ebenso mit dabei wie die Ärztekammer Hannover. Die gemeinsam mit den Kommunen organisierten Gründungsabende sollen 2012 fortgesetzt werden.

) Informationen zu den GründungsAbenden und die Termine 2012 finden Sie unter

 [www.gruendungswerkstatt-hannover.de/gruendungsabend](http://www.gruendungswerkstatt-hannover.de/gruendungsabend)



### 3. Niedersächsischer Außenwirtschaftspreis 2012

Für mittelständische niedersächsische Unternehmen, die sich weltweit erfolgreich auf Auslandsmärkten behaupten.

**Jetzt bewerben** bis zum 11. Februar 2012 bei [christina.blume@nglobal.de](mailto:christina.blume@nglobal.de) oder unter

<http://goo.gl/YbN2W>

#### FORTSETZUNG TITEL

Schnell und gut vorbereitet in den Markt einzusteigen, diese Offerte ist gerade für auswärtige – und hier besonders internationale Firmen, die neu am Standort anfangen, interessant. „Plug & Work ist eins von verschiedenen Instrumenten, mit denen wir Unternehmen bei der Ansiedlung in Hannover unterstützen. Unser Anspruch ist es, bei allen ansiedlungsrelevanten Aktivitäten zu helfen und dies individuell“, erklärt der zuständige Projektleiter Dr. Hartmut Selle. „Wir wollen, dass sich die Unternehmen auf ihren Markteintritt konzentrieren können“, hebt Selle den konzeptionellen Gedanken hinter dem Begriff „Plug & Work“ hervor.

Besonders begehrt sind bei den Unternehmen die mietfreien Büro- und Arbeitsflächen für ein Jahr. „Unser Büro am CampMedia ist in unmittelbarer Nähe zur Messe und zu IT-Partnern optimal gelegen“, sagt zum Beispiel Henning Meyer von acmeo cloud-distribution. Das IT-Unternehmen ist 2010 durch Plug & Work in Hannover angesiedelt worden und hat seine Mitarbeiterzahl mittlerweile verdoppeln können: „Die Zusammenarbeit mit hannoverimpuls ist im Großen wie im Kleinen hervorragend und hat unser Wachstum deutlich beschleunigt.“ Aber natürlich profitieren nicht nur die Unternehmen, auch der Standort Hannover gewinnt durch die Gewinner: Knapp 800 Arbeitsplätze haben die Preisträger insgesamt geschaffen, viele weitere werden folgen. Plug & Work sucht laufend nach neuen innovativen Unternehmen für den Standort Hannover. **Bewerbungsschluss für das 4. Quartal 2011 ist der 9. Dezember, oder im neuen Jahr am 23. März.**

[www.plugandwork.hannoverimpuls.de](http://www.plugandwork.hannoverimpuls.de)

**Plug & Work**

#### USA-DELEGATIONSREISE

## Man spricht und wirtschaftet deutsch

Die USA, ein Land im ökologischen und ökonomischen Umbruch: Zwar sind die Vereinigten Staaten nach wie vor einer der größten Stromverbraucher der Welt, doch die steigenden Energiepreise und nicht zuletzt die Ölkatastrophe im Golf von Mexiko haben auch in Amerika zu einem Umdenken geführt: Der „Green Sector“ boomt. Diese Entwicklung eröffnet hervorragende Marktchancen für entsprechende Produkte, Dienstleistungen und Technologien „made in Germany“.

Um das Potenzial für hiesige Unternehmen zu erkunden, bereiste eine niedersächsische Delegation um Umweltminister Hans-Heinrich Sander Anfang Oktober die USA. Mit dabei: über 20 Unternehmer und Fachleute sowie der Experte für Internationalisierung von hannoverimpuls, Peter Eisenschmidt. Ziel der Unternehmer-Tour war das Commonwealth of Pennsylvania mit den Hauptstationen Philadelphia und Pittsburgh. Der Bundesstaat gehört zu den führenden US-Staaten im Bereich der Modernisierung der Energieerzeugung und -nutzung und ist somit einer der wichtigsten Zielmärkte für deutsche Umwelttechnik. „Allein von 2010 bis 2012 sind in Pennsylvania Investitionen im ‚Green Sector‘ von rund 10 Milliarden Dollar vorgesehen“, erläutert Peter Eisenschmidt das Potenzial des Gründerstaates der USA.

Auch eine historisch-kulturell bedingte Nähe sorgt für ein hervorragendes Klima der Zusammenarbeit: Pennsylvania war das Hauptziel der frühen deutschen Einwanderung, noch heute gibt es dort eine ausgeprägte deutsche Community. Ein

Drittel der Einwohner haben deutsche Wurzeln, in der Kleinstadt Hanover im Süden des Staates mit ihren 14.500 Einwohnern dürften es noch ein wenig mehr sein. Doch nicht nur deshalb ist die Region aus hannoverscher Sicht besonders interessant. „Die gute Erreichbarkeit aller wichtigen, an der Ostküste gelegenen Industriestandorte ist ein wesentlicher Grund, warum die niedersächsischen Firmen in Pennsylvania mit ihrer Standortwahl so zufrieden sind“, meint Eisenschmidt. Geht es nach dem Ansiedlungsexperten, sollen in Zukunft noch mehr hannoversche Firmen die Vorteile des US-Standorts entdecken – und umgekehrt. Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung in Pennsylvania ist aussichtsreich angelaufen: „Man verfolgt eine ähnliche Philosophie wie wir bei hannoverimpuls. Im Mittelpunkt steht, Unternehmen bei ihren Expansionsplänen sowohl hinsichtlich internationaler wie auch aus dem Ausland heimischer Märkte möglichst lückenlose Unterstützung zu bieten“, so Eisenschmidt.

Besonders beeindruckt war die deutsche Delegation von den Möglichkeiten des Marcellus-Shale-Gasfelds. Gigantische 3.800 Mrd. m<sup>3</sup> Gas sollen aus dem größten Gasvorkommen der USA gefördert werden: „Hier bietet sich aktuell eine Riesenchance für Unternehmen aus der Gas- und Wasserwirtschaft, denn es gibt großes Interesse an deutscher Technik“, berichtet Stefan Peikert von der AHP GmbH, offizieller Repräsentant des Commonwealth of Pennsylvania in Deutschland.

[www.facebook.com/hannoverimpuls.international](http://www.facebook.com/hannoverimpuls.international)



Die Delegation des Landes Niedersachsen unter Leitung von Umweltminister Hans-Heinrich Sander in Pittsburgh, Pennsylvania

## INTERNATIONALISIERUNG

## Neue Märkte erobern mit hannoverimpuls



Etwa 25 Prozent der mittelständischen Unternehmen aus Niedersachsen sind im Ausland aktiv – nur. Denn Experten gehen davon aus, dass weit mehr Unternehmen das Potenzial haben, internationale Vorhaben umzusetzen und im Ausland zu wachsen. Entgegen allen Klischees verbessert internationale Geschäftstätigkeit gerade im Mittelstand die Wettbewerbsfähigkeit und sichert und schafft inländische Arbeitsplätze. Da häufig allerdings das Wissen um bestehende Rahmenbedingungen fehlt, werden die Risiken beim Schritt ins Ausland von den Unternehmen oft überschätzt. Genau hier setzt hannoverimpuls gemeinsam mit einem schlagkräftigen Partnernetzwerk an und hilft mit zielgerichteten Dienstleistungen beim Eintritt in den internationalen Markt:

- › Identifikation potenzieller Zielländer
- › Erstellen individueller Marktprofile und -analysen des Ziellandes
- › Innovationsaudit der NBank zur Stuserhebung und Unterstützung von Internationalisierungsprozessen in Unternehmen
- › Erarbeitung der Markteintrittsstrategie
- › Identifikation und Ansprache von Geschäftspartnern und Informationsquellen im Ausland
- › Qualifizierte Rechtsauskunft zu Steuer-, Arbeits-, Unternehmens-, Sozial-, Insolvenz- und Vertragsrecht sowie gewerblichen Schutzrechten im Zielland
- › Zollvorschriften
- › Unternehmerreisen
- › Kontaktvermittlung zu Banken, die auf Internationalisierungsaktivitäten spezialisiert sind
- › Aussteller auf int. Fachmessen
- › Unterstützung bei der Suche nach qualifiziertem Personal

 [www.hannoverimpuls.de/internationalisierung](http://www.hannoverimpuls.de/internationalisierung)


## SERVERRAUM-CHECK

## Weniger Energie, mehr Wirtschaftlichkeit

Zwei Unternehmen haben ihre Rechenzentren schon „checken“ lassen, acht weitere Firmen sind in Vorbereitung: Der Serverraum-Check von Hannover IT (HIT) prüft auf Initiative von hannoverimpuls und des energycity-Fonds proKlima seit der CeBIT 2011 erfolgreich das Stromeinsparpotenzial bei Servern und Rechenzentren in kleinen und mittleren Unternehmen der Region Hannover. In acht verschiedenen Bereichen, wie z. B. IT-Hardware, Stromversorgung oder Klimatisierung wird die Energieeffizienz getestet. „Ziel ist, erst einmal auf das große Einsparpotenzial aufmerksam zu machen, die Energiekosten zu senken und so die Wettbewerbsfähigkeit der Firmen zu stärken. Zudem möchten wir Investitionen in energieeffiziente Lösungen anstoßen“, erläuterte

HIT-Geschäftsführer Frank Steinlein.

Bei den bisher untersuchten Rechenzentren konnte der Energieverbrauch um bis zu 30 Prozent gesenkt werden. „Tatsächlich dürften die Einsparungen sogar noch höher gewesen sein, dies lässt sich aber in den IT-Kostenstellen nicht direkt nachweisen“, so IT-Fachmann Steinlein. Experten gehen generell von bis zu 75 Prozent Energieeinsparpotenzial bei Rechenzentren aus und setzen große Erwartungen in die Technik: „Die Steigerung der Energieeffizienz ist einer der aussichtsreichsten Hebel, um Klimaschutzziele und die Energiewende zu verwirklichen“ sagte zum Beispiel Dr. Arndt Weidenhausen von proKlima beim Branchenforum.

 [www.hannoverit.de](http://www.hannoverit.de)

## NETZWERK GESUNDHEITSWIRTSCHAFT


Gesundheitswirtschaft Hannover e.V.

## Erfolgreicher Auftakt

*In einer Auftaktveranstaltung mit mehr als 200 Teilnehmern hat der neu gegründete Verein Gesundheitswirtschaft Hannover e. V. am 29. November 2011 in der Niedersachsenhalle das Netzwerk für Akteure und Unternehmen der regionalen Gesundheitswirtschaft vorgestellt und in Foren die inhaltliche Arbeit aufgenommen.*

„Das neue Netzwerk ist für alle Akteure offen, die einen Schwerpunkt in der Gesundheitswirtschaft in der Region Hannover haben“, erläutert der Vorsitzende des Vereins, Professor Dr. Michael Bienert von der Fachhochschule Hannover. Der Verein sei eine Kommunikations- und Kooperationsplattform für alle Akteure der Branche. Er hat aktuell 21 Mitglieder. Dabei handelt es sich vorrangig um Kliniken, Pflegeunternehmen, Gesundheitsdienstleister, Bildungsträger und Beratungsunternehmen. Jüngstes Mitglied ist die AOK Niedersachsen. Mit Veranstaltungen, Beratungsangeboten und Pilotprojekten will das neue Netzwerk arbeiten. „Wir prüfen gerade die Machbarkeit eines Projekts zur Gewinnung von Fachkräften aus dem Ausland“, sagt Dorothee Oetzmann, von der Excurs-Gruppe und Vorstandsmitglied des neuen Vereins. Strategien gegen den Fachkräftemangel, betriebliches Gesundheitsmanagement und Schnittstellen in der regionalen Versorgung waren Schwer-

punkthemen in den Foren der Auftaktveranstaltung, berichtet die stellvertretende Vorsitzende des Vereins, Dr. Petra Rambow-Bertram, AWO Gesundheitsdienste gGmbH. Für die Auftaktveranstaltung des neuen Netzwerks konnte unter anderem der prominente Wirtschaftstheoretiker Professor Dr. Leo Nefiodow als Referent gewonnen werden. Er bekräftigte seine These, dass die Gesundheitswirtschaft nach der Informationstechnologie den nächsten wirtschaftlichen Boom auslösen wird und der Vernetzung und Kooperation hierbei eine wichtige Bedeutung zukomme. „Die Gesundheitswirtschaft ist für die Region Hannover eine der bedeutendsten Zukunftsbranchen“, sagt Ralf Meyer, Geschäftsführer von hannoverimpuls, „daher ist eine stärkere Vernetzung der Akteure zur Positionierung im nationalen und internationalen Wettbewerb erforderlich.“ hannoverimpuls hat die Entstehung des Netzwerks unterstützt. „Mit dem Netzwerk Gesundheitswirtschaft erreichen wir einen klaren Standortvorteil: Hannover ist der Raum für Innovation und hier gibt es eine hohe Bereitschaft zur Kooperation“, stellt Frank Kettner-Nikolaus, Projektleiter Gesundheitswirtschaft bei hannoverimpuls, fest. Dies zeige auch die Resonanz auf die Netzwerkgründung und die erfolgreiche Auftaktveranstaltung.

 [www.gesundheitswirtschaft-hannover.de](http://www.gesundheitswirtschaft-hannover.de)

## KREATIVWIRTSCHAFT

# Einhundert Kreative im Netzwerk

Am 11.1. wird nicht geheiratet, sondern höchstwahrscheinlich das 111. Mitglied im [Kre|H|tiv] Netzwerk Hannover e. V. begrüßt. Das im Frühjahr gestartete Projekt bietet den Kreativen der Region eine neue Plattform – bündelt Kompetenzen, bietet Unterstützung im Kreativ-Unternehmensalltag und wächst und wächst.

100 Mitgliedsunternehmen sind bereits dabei, ab Mitte Dezember werden „Mr. & Mr. Networker“ aktuelle und potenzielle neue Mitglieder besuchen und damit un-

konventionell die Werbetrommel rühren, verrät Projektleiter Kai Schirmeyer von hannoverimpuls.

Neben der Mitgliederzahl wächst auch die Zahl an Kooperationsprojekten. „Unser neues Büro im CampMedia als Anlaufstelle an der EXPO Plaza ist eins der ersten sichtbaren Ergebnisse der neuen Kooperation mit der FH und der MMBBS“, so Schirmeyer. Mit gemeinsamen Veranstaltungen wie der 1. „EXPOtentiale<sup>5</sup>“ am 7. Dezember sind feste Beratungstage und spezielle An-



gebote für die Studierenden und die Gründer vor Ort geplant.

[www.kre-H-tiv.net](http://www.kre-H-tiv.net)

## 4. NORDDEUTSCHE GEOTHERMIETAGUNG

## Erdwärme: Innovativ & wirtschaftlich

Die Zeichen stehen gut für die Geothermie: Sie ist klimaschonend, grundlastfähig, dezentral, im Land verfügbar und praktisch unerschöpflich. Ob in oberflächennahen, mitteltiefen oder tiefen Bereichen – sie wird vor allem in Norddeutschland immer häufiger als Energiequelle genutzt. So zum Beispiel im Neubau von Schloss Herrenhausen und dem Firmengebäude von HDI Gerling, die durch ein oberflächennahes Erdwärmesondenfeld klimatisiert werden. Beide Objekte zählten denn auch zu den vielen und vieldiskutierten Projekten einer wirtschaftlichen Erdwärmennutzung beim vierten „Hotspot Hannover“, der Norddeutschen Geothermietagung am 26. und 27. Oktober im Geozentrum Hannover. Mehr als 200 Experten und Fachbesucher informierten sich über aktuelle Projekte, technische Innovationen sowie wesentliche Rahmenbedingungen. Gernot Hagemann, Projektleiter Energiewirtschaft von

hannoverimpuls: „Die wachsende Beteiligung zeigt den steigenden Stellenwert der Geothermie in der Region, das ungebrochene Interesse an den hiesigen Projekten und die große lokale Kompetenz von über 150 Unternehmen.“

[www.norddeutsche-geothermietagung.de](http://www.norddeutsche-geothermietagung.de)



Dr. Johannes Peter Gerling, Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe; Prof. Dr. Ugur Yaramanci, Leibniz-Institut für Angewandte Geophysik; Hans-Heinrich Sander, Umweltminister Nds.; Dr. Susanne Schmitt, GeoEnergy Celle e. V.; Joachim Fritz, Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie, (v. li.) auf der Geothermietagung.

## METROPOLREGION

## Ein Schaufenster für E-Mobilität

Die Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg möchte nationales „Schaufenster Elektromobilität“ werden. Voraussichtlich drei bis fünf groß angelegte Schaufenster sollen zwischen 2012 und 2015 als Pilotprojekte den praktischen Einsatz von E-Automobilen demonstrieren und ihre Einführung in den Alltag beschleunigen. Neben dem Ziel, viele E-Fahrzeuge auf die Straße zu bringen, sollen so Ausbildung und Qualifizierung im Kfz-Handwerk sowie die notwendige Infrastruktur, etwa zum Aufladen der Akkus, vorgebracht

werden. „Ein Erfolg der Bewerbung wäre eine herausragende Chance, die Kompetenzen des Standorts im Bereich der E-Mobilität zu präsentieren und deren Ausbau weiter forcieren zu können“, sagt Ralf Meyer, Geschäftsführer von hannoverimpuls. Bis zu 200 Millionen Euro Fördergelder sollen für alle Schaufenster zur Verfügung stehen. Gemeinsam mit dem Land Niedersachsen, der Volkswagen AG sowie der Wolfsburg AG und der projekt REGION BRAUNSCHWEIG wird aktuell an der Bewerbung gearbeitet.

## AUTOMOTIVE-CLUSTER

## Vernetzte Zulieferer, starke Automotive-Region

Die Automobilbranche befindet sich im Strukturwandel. Vor allem die Automobilzulieferer stehen unter Druck, mit eigenen Innovationen ihre Wettbewerbsposition zu stärken. Für das Land Niedersachsen und die Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg ist diese Entwicklung von besonderer Bedeutung, hängen in Niedersachsen doch rund ein Drittel aller Industriearbeitsplätze von der Automobilbranche ab. Unterstützung gibt es für die kleinen und mittleren Unternehmen aus der Zuliefererindustrie der Metropolregion deshalb seit Kurzem durch das neu gestartete Automotive-Cluster. „Stärkere Vernetzung mit der Finanzwelt, mit der Energiebranche und der Wissenschaft soll helfen, leichter F&E-Projekte zu realisieren“, erklärt Gernot Hagemann von hannoverimpuls. Für das Land Niedersachsen ist die Förderung des Automotive-Clusters mit 375 000 Euro eine gut angelegte Investition: „Unser Ziel ist es, die Metropolregion als Automotive-Region in den Köpfen zu prägen – für Unternehmen, Fachkräfte und Forschungseinrichtungen“, sagte der niedersächsische Wirtschaftsminister Jörg Bode beim Auftakt am 25. Oktober in Hannover.



Dr. Volker Müller, Hauptgeschäftsführer Unternehmensverbände Niedersachsen e. V.; Niedersächsischer Wirtschaftsminister Jörg Bode und Thomas Krause, Vorstand Wolfsburg AG (v. li.) im Pressegespräch.

## IUK-BRANCHENFORUM


## Neue Strategien gegen den IT-Fachkräftemangel

Ob Softwareentwickler, IT-Berater oder Projektleiter – IT-Spezialisten sind gefragt wie nie zuvor. Über zwei Drittel der von Hannover IT (HIT) und dem Beratungsunternehmen QUBIC im Juni 2011 befragten IuK-Unternehmen aus der Region Hannover haben demnach immer größere Schwierigkeiten, passende IT-Fachkräfte zu finden. Neue Konzepte und Strategien, um dieser Entwicklung entgegenzutreten, suchte deshalb das jüngste IuK-Branchenforum „Effizient und erfolgreich IT-Fachkräfte finden“ am 15. November in den Multi-Media Berufsbildenden Schulen. „Der Kampf um die besten Köpfe erfordert immer gezieltere Recruiting-Instrumente und Konzepte“, so die These des populären Arbeits- und Wirtschaftssoziologen Rasmus C. Beck in der Keynote zur Veranstaltung. Aktuelle Praxisbeispiele aus der Region konnten diese Behauptung unterstreichen und präsentierten innovative Ansätze zur IT-Mitarbeitergewinnung: zum Beispiel das sogenannte eRecruiting über Social-Media-Kanäle oder neuartige regionale Talentpools, die vorhandene Personalressourcen besser erfassen und – ausschließlich per Empfehlung – effizienter vermitteln sollen. „Vor allem Online-Netzwerke werden künftig



Teilnehmer diskutierten und erarbeiteten in Foren Handlungsansätze für effektives und erfolgreiches Recruiting.

eine noch größere Rolle bei der Fachkräftegewinnung spielen“, resümierte Frank Steinlein, Geschäftsführer von Hannover IT. Der HIT hat hierzu bereits eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen.

 [www.hannoverit.de](http://www.hannoverit.de)

## UNTERNEHMERINNENTAG 2011

## Erfolgreich selbstständig in der Gesundheitswirtschaft

Während die Gesundheitsbranche Hochkonjunktur hat, mangelt es in vielen Bereichen an qualifiziertem Fachpersonal. Gute Chancen also, auf diesem Feld erfolgreich beruflich tätig zu werden – besonders als Unternehmerin: „Die boomende Gesundheitsbranche eröffnet gerade Frauen neue und interessante Möglichkeiten für eine erfolgreiche Selbstständigkeit“, brachte es die niedersächsische Ministerin für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit Aygül Özkan bei der Eröffnung des Unternehmerinnen-Tags 2011 auf den Punkt. Beim von Gründerinnen-Consult Hannover organisierten Event am 24. September standen die Chancen einer Existenzgründung in den unterschiedlichsten Berufen der Gesundheitswirtschaft genauso im Mittelpunkt, wie die richtige Gründungsform, die Finanzierung oder Fördermöglichkeiten. „Mit dem Kongress haben wir mehr als 150 Gründerinnen und Unternehmerinnen in den Mittelpunkt der Wirtschaftspolitik gerückt. Der Fokus Heilberufe hat Frauen konkrete Impulse zu Unternehmensgründungen geben können“, sagt Cornelia Klaus, Bereichsleiterin von Gründerinnen-Consult.

 [www.gruenderinnenconsult.de](http://www.gruenderinnenconsult.de)

## 5. STRATEGIETAG DER GESUNDHEITSWIRTSCHAFT

## Chancen im Management von Patientendaten

Rund 90 Mediziner, Manager und Politiker haben Chancen und Risiken des Informationszeitalters für die Gesundheitsversorgung der Zukunft im November auf dem 5. Hannoverschen Strategietag der Gesundheitswirtschaft diskutiert. Auf Einladung von Medizinischer Hochschule Hannover, SKC Beratungsgesellschaft und hannoverimpuls diskutierten die Experten im International Neuroscience Institute unter fachkundiger Moderation von Professor Dr. Matthias Schönermark verschiedene Perspektiven: So überraschte Social-Media-Forschungspionier Professor Alex Pentland vom Massachusetts Institute for Technology per Videokonferenz mit Forschungsergebnissen der Auswertung von Mobilfunk- und GPS-Daten: „Menschen – auch in Großstädten – interagieren weitgehend innerhalb ihrer spezifischen Gruppen. Verhaltensänderungen z. B. in

Bezug auf Ernährungsverhalten lassen sich am besten in der Gruppe erreichen.“ Prävention war auch das Thema der Debatte der gesundheitspolitischen Sprecher der Bundestagsfraktionen. „Wir dürfen – rein gesetzlich – die Daten der Patienten nicht zum Versorgungsmanagement einsetzen“, bemängelte Siegfried Gänsler, Vorstand der Schwenninger BKK. Das professionelle Management und die Analyse von Patientendaten seien Erfolgskriterien der Klinik für Herz-,Thorax-, Transplantations- und Gefäßchirurgie (HTTG) der Medizinischen Hochschule Hannover, bekräftigte Professor Dr. Axel Haverich den Wert von Daten. Frank Kettner-Nikolaus, Projektleiter Gesundheitswirtschaft von hannoverimpuls zog eine positive Bilanz des Strategietages: „Herausforderungen für die Gesundheitswirtschaft insbesondere im Datenschutz und neue Lösungsansätze vor allem in

der gesundheitsökonomischen Perspektive sind in dieser Veranstaltung deutlich geworden.“ Der Gesundheitswirtschaftsstandort Hannover konnte sich erneut als Raum für Innovation positionieren.

 [www.strategietag-hannover.de](http://www.strategietag-hannover.de)



Mark Barjenbruch, Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsens, präsentierte die KVN als professionellen Partner für neue Versorgungsmodelle.

## HAUS DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

## Unter einem Dach

Neue Aufgaben und neue Nachbarn für hannoverimpuls: Nach der Fusion von hannoverimpuls und Hannover-Holding hat sich das Aufgabenspektrum des Tochterunternehmens von Region und Landeshauptstadt Hannover erweitert. Zusätzlich zur Wirtschaftsförderung in Stadt und Region zählen seither die verstärkte Vernetzung der Aktivitäten aller Wirtschaftsfördereinrichtungen im Raum Hannover sowie die operative Steuerung der Tochtergesellschaften bzw. Beteiligungen für Marketing, Tourismus und Internet zu den Aufgabenbereichen. Passend zu dieser neuen inhaltlichen Ausrichtung bündelt sich künftig das Know-how aus Stadt und Region bei den Themen Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing im neuen



„Haus der Wirtschaftsförderung“: Während das Team der Hannover.de Internet GmbH bereits im Juni 2011 eingezogen ist, bezogen der Tourismus Region Hannover e. V. und der Fachbereich 80 der Region (Wirtschaftsförderung) im Oktober 2011 neue Räumlichkeiten in der Vahrenwalder Str. 7. Der Fachbereich Wirtschaft der Landeshauptstadt folgte Mitte November, alle übrigen Abteilungen und die Hannover Marketing und Tourismus GmbH sollen spätestens im März 2012 hier zu Hause sein. Die neue Ausrichtung des früheren Conti-Gebäudes findet bereits seit November ihren Niederschlag im Namen: Das ehemalige Technologie Centrum Hannover (TCH) heißt ab sofort „Haus der Wirtschaftsförderung“.

### Haus der Wirtschaftsförderung:

- Vahrenwalder Str. 7, 30165 Hannover
- ) Hannover.de Internet GmbH
- ) Wirtschaftsförderung der Region Hannover
- ) Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Hannover
- ) hannoverimpuls GmbH
- ) Hannover Marketing und Tourismus GmbH
- ) Tourismus Region Hannover e. V.

## PRODUKTIONSTECHNIK UND OPTISCHE TECHNOLOGIEN

## Neuer Projektleiter – neue Impulse

Die Produktionstechnik ist in der Region Hannover seit Langem zuhause. Forschung und Produktion, klassischer Maschinen- und Werkzeugbau bis hin zu technischen Dienstleistungen – Hannover ist führender Standort. Neu in Hannover ist hingegen der zuständige Ansprechpartner bei hannoverimpuls: Seit August ist Dr. Christian Brömer als Projektleiter für Produktionstechnik und die Optischen Technologien verantwortlich. Der gebürtige Hannoveraner war zuletzt für eine Hamburger Wirtschaftsinitiative tätig.

Bis Ende 2011 steht zunächst die Erstellung einer Potenzialanalyse (Partner, Projekte, Ressourcen) beider Branchen auf der Agenda, bevor er sich ab dem nächsten Jahr der strategischen Neuausrichtung widmet. Aktuell ist der 31-Jährige viel bei den Unternehmen aus der Region, aber

auch außerhalb unterwegs: „Es geht darum, möglichst viele Best-Practice-Beispiele einzufangen sowie Partner für einen kontinuierlichen fachlichen Austausch zu gewinnen. Ziel ist die Entwicklung einer individuellen Clusterstrategie, die ab 2012 möglichst schnell umgesetzt werden kann.“

@ christian.broemer@hannoverimpuls.de

☎ 0511 300 333-13



## KUNDENBEFRAGUNG

## Zufrieden und interessiert

Wirtschaftsförderung ist Vertrauenssache – und eine komplexe Dienstleistung. Um diese zielgerichtet an die Kunden, die kleinen und mittleren Unternehmen sowie Existenzgründerinnen und -gründer der Region Hannover, zu bringen, wird die Qualität der Dienstleistungen regelmäßig überprüft. „Wir wollen uns kontinuierlich verbessern, um die Leistungen möglichst optimal an die vielfältigen Kundenwünsche anzupassen“, erläutert hannoverimpuls-Geschäftsführer Ralf Meyer. Darum wurden im Laufe des Jahres zum zweiten Mal nach 2009 die Kunden in einer repräsentativen Untersuchung befragt. Unterstützt wurde hannoverimpuls wieder durch die imug Beratungsgesellschaft. „Der Untersuchungsaufbau orientiert sich an den Forschungsstandards vergleichbarer Institutionen und liefert für die Arbeit des Qualitätsmanagements von hannoverimpuls wichtige und detaillierte Rückmeldungen, um Prozesse und Kundenorientierung weiter zu erhöhen“, sagt Jan Devries, Geschäftsführer der imug Beratungsgesellschaft.



Über 4.000 Kunden, die in den letzten zwei Jahren Leistungen der Wirtschaftsförderungsgesellschaft in Anspruch genommen haben, wurden kontaktiert. Knapp 20 Prozent (19,7) gaben Auskunft und bewerteten Leistungsangebot und -umfang, Freundlichkeit und Erreichbarkeit, Schnelligkeit der Reaktion, Engagement und Zuverlässigkeit, Qualität der Informationsbereitstellung, fachliche Beratung und vieles mehr. „Schon die hohe Rücklaufquote zeigt, dass wir eine besonders aufmerksame und an einer kontinuierlichen Zusammenarbeit interessierte Klientel haben“, freute sich Meyer. Normalerweise liegt der Rücklauf bei vergleichbaren Umfragen bei rund 10 Prozent. Auch die Befragungsergebnisse gaben Anlass zur Freude: Insgesamt zeigten sich 77 Prozent mit den Leistungen und der Betreuung durch hannoverimpuls zufrieden und bewerteten diese sehr positiv. Dabei haben sich alle Leistungsbereiche seit 2009 ausgehend von einem bereits guten Niveau weiter verbessern können. Meyer: „Die Kunden nehmen unsere Leistungen höchst positiv wahr, das ist die beste Bestätigung unserer Arbeit, die man sich wünschen kann.“

Die Gesundheitswirtschaft ist der bedeutsamste Wirtschaftszweig in der Region Hannover und daher auch eine der wichtigsten Zukunftsbranchen in der Wirtschaftsförderung. hannoverimpuls entwickelt und initiiert hier Projekte zur

Schließung regionaler Wertschöpfungsketten, schafft Plattformen zum Wissenstransfer und unterstützt Ansiedlungen und Gründungen. Vor diesem Hintergrund arbeitet hannoverimpuls mit relevanten Akteuren der Branche zusammen, u. a. mit

dem Marktführer im regionalen Klinikmarkt, dem Klinikum Region Hannover, dessen aktuelle Entwicklung Geschäftsführer Norbert Ohnesorg hier in einem Gastbeitrag für den Newsletter von hannoverimpuls vorstellt.

## Der Weg zum Erfolgsmodell Klinikum Region Hannover

Die Krankenhausgruppe Klinikum Region Hannover (KRH) hat den Aufstieg zu einem der wirtschaftlich erfolgreichsten Unternehmen Niedersachsens geschafft. Stetig wachsende Patientenzahlen in den zwölf KRH-Krankenhäusern in Hannover, Gehrden, Großburgwedel, Laatzen, Langenhagen, Lehrte, Neustadt am Rübenberge, Springe und Wunstorf belegen, dass die Bürger den KRH-Kliniken Vertrauen schenken. Die KRH-Gruppe mit einem Jahresumsatz von zuletzt 515 Millionen Euro versorgt jährlich mehr als 130.000 Patienten stationär und ist damit Marktführer im regionalen Klinikmarkt sowie zweitgrößter kommunaler Klinikverbund in Deutschland.

Das KRH steht für wohnort- und bürger-nahe Versorgung und bietet in der Region flächendeckend Medizin und Pflege auf

hohem Qualitätsniveau in nahezu allen medizinischen Fachgebieten. In zahlreichen Spezialdisziplinen wie zum Beispiel Lungenheilkunde/Thoraxchirurgie, Neurochirurgie, Augen- und Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde sowie in den zwei Psychiatriefachkliniken ist das Leistungsspektrum von überregionaler Bedeutung. Durch enge Kooperationen mit ambulanten Partnern ermöglicht das KRH eine integrierte Gesundheitsversorgung.

Mit 8.500 Beschäftigten, darunter rund 1.000 Ärztinnen und Ärzte, zählt das KRH zu den größten Arbeitgebern in der Region. Mit 650 Ausbildungsplätzen ist der Klinikverbund zudem eine der bedeutendsten Ausbildungsstätten. Benchmark-Vergleiche bestätigen die guten Arbeitsbedingungen im KRH.

Das größte Zukunftsprojekt mit einem Investitionsvolumen von rund 180 Millionen Euro ist der Neubau des Klinikums Mitte, in dem die bestehenden Krankenhäuser Siloah und Oststadt-Heidehaus zusammengeführt werden. Die Eröffnung des 535-Betten-Hauses auf dem Gelände des Klinikums Siloah im Herzen Hannovers ist Ende 2013 geplant. Mit dem Neubau setzt das KRH landesweit Maßstäbe für modernste Infrastruktur und Komfort in der Krankenhausversorgung.



Norbert Ohnesorg  
KRH-Geschäftsführer

[www.krh.eu](http://www.krh.eu)

### Ausblick

#### Freiberuflerinnen-Forum

Das Freiberuflerinnen-Forum richtet sich besonders an Frauen, die sich erst vor Kurzem selbstständig gemacht haben. Hier können sie sich vernetzen und alle Themen zum Freiberuf diskutieren: von A wie Akquise bis Z wie Zielgruppe. Das nächste Mal am Freitag, den 16. Dezember 2011, um 9:30 Uhr im Unternehmerinnen-Zentrum.

[www.gruenderinnenconsult.de](http://www.gruenderinnenconsult.de)

#### Unternehmerinnennetzwerk

Neue Kontakte mit Unternehmerinnen aus unterschiedlichen Branchen, Gespräche zum Erfahrungsaustausch und für Impulse sowie viele andere Informationen – das bietet das Unternehmerinnennetzwerk. Das nächste Treffen ist am Donnerstag, 8. Dezember 2011, um 18:30 Uhr im Unternehmerinnen-Zentrum.

[www.gruenderinnenconsult.de](http://www.gruenderinnenconsult.de)

#### Gründerinnentreff an neuem Ort

Ist meine Geschäftsidee erfolgversprechend? Wo gibt es Stolpersteine und wer sind die richtigen lokalen Ansprechpartner? Darüber und über vieles mehr tauschen sich Gründerinnen beim monatlichen Treffen aus. Neuer Treffpunkt: durchbruch – DESIGN & LEBEN, Stephanusstr. 9, Hannover am Donnerstag, 15. Dezember 2011, um 9:30 Uhr.

#### kreHtiv-Kick-off Musikwirtschaft

Musiker aufgepasst: Am 5. Dezember fällt im Musikzentrum Hannover der Startschuss für das Kreativwirtschaft-Segment Musikwirtschaft. Namhafte Branchenvertreter berichten über Themen, die aktuell die Branche bewegen. Zudem werden das kreHtiv-Netzwerk sowie erste Ideen für gemeinsame Branchenprojekte vorgestellt.

[www.kre-H-tiv.net](http://www.kre-H-tiv.net)

#### CeBIT & HANNOVER MESSE 2012

Die Business-Welt zu Gast in Hannover: Die CeBIT (06.-10.03.2012) und die HANNOVER MESSE Industrie (23.-27.04.2012) sind nach wie vor die bedeutendsten Marktplätze für technologische Innovationen und Know-how aus IT sowie Technik und Industrie.

hannoverimpuls ist wie jedes Jahr auch 2012 auf beiden Weltleitmessen mit einem eigenem Hannover-Gemeinschaftsstand präsent – und bietet Unternehmen aus der Region Hannover und Netzwerkpartnern eine internationale Top-Präsentationsplattform zu günstigen Konditionen. Ob Akquise, Bestandskundenpflege, sichtbare Marktpräsenz oder Wettbewerbsbeobachtung – die Kommunikationsplattform Messe kann Firmen wichtige Wachstumsimpulse geben.

Informieren Sie sich deshalb über eine mögliche Messeteilnahme unter

[jose.german.barrera@hannoverimpuls.de](mailto:jose.german.barrera@hannoverimpuls.de)

#### Impressum:

Herausgeber: hannoverimpuls GmbH · Redaktion: Cornelia-Mercedes Bödecker · Text: insignis Agentur für Kommunikation · Layout: LOOK! Werbeagentur GmbH

Bei Fragen, Anregungen oder Kritik: Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

Tel. 0511 300 333-16 oder [cornelia.boedecker@hannoverimpuls.de](mailto:cornelia.boedecker@hannoverimpuls.de) · Weitere Infos unter [www.hannoverimpuls.de](http://www.hannoverimpuls.de)

Sponsor von hannoverimpuls:

